

04.02.2009 - 08:54 Uhr

## Europas führende Zeitungsmacher in Wien: Die besten Ideen im Krisenjahr 2009

Wien (ots) -

Wien - Wer macht die besten Zeitungen in Europa? Wer hat die spannendsten Konzepte? Wer hat die besten Ideen im Krisenjahr 2009? Vom 26. bis 28. April treffen sich in Wien führende Zeitungsmacher Europas.

Wie die Internet-Generation die Zeitung verändert und mit welchen Konzepten die Medienhäuser die Wirtschaftskrise bewältigen, ist die zentrale Frage beim "10. European Newspaper Congress". Dabei werden zahlreiche herausragende Konzepte und Ideen präsentiert, die den Medien ihren schwierigen Weg erleichtern sollen. Erwartet werden rund 500 Chefredakteure und Führungskräfte aus Verlagen.

Unter den Referenten sind weltweit anerkannte Medienprofis wie Mario Garcia (Florida/USA), Javier Errea (Barcelona/Spanien) oder Juan Antonio Giner (New York/USA). Sie versuchen Antworten auf zentrale Zukunftsfragen zu geben: Bei welchen Themen muss die Zeitung künftig mit Online & Co teilen? Wo kann sie unschlagbar bleiben?

Warum die Zeitung möglicherweise noch Leser verlieren wird. Und weshalb auch weniger Leser wertvoll sein können, versucht der renommierte Schweizer Leserforscher Carlo Imboden zu erklären. Außerdem: Warum der Wettlauf um News ein Unsinn ist und die Zeitung auf Dauer kaputt macht. Und wie Internet-Nutzer in der Zeitung nach Politik süchtig werden und warum Sport immer weniger zieht.

Das traditionelle European Editors Forum widmet sich dem Thema "Das Medienjahr 2009 - schlicht eine Katastrophe oder Chance für die Zukunft?" Unter der Leitung von "Presse"-Chefredakteur Michael Fleischhacker diskutieren führende Chefredakteure, wie sie ihre Medien durch den Sturm der Finanz- und Wirtschaftskrise steuern. Welche kurzfristigen Überlebensprinzipien sie dabei anwenden. Was sie für die Zeit danach erwarten und wie sie sich bereits heute darauf vorbereiten.

Programm und Anmeldung im Internet: [www.newspaper-congress.eu](http://www.newspaper-congress.eu)

Pressekontakt:

Pressekontakt:

Johann Oberauer, Tel. 0043/664/2216643, eMail:  
[johann.oberauer@oberauer.com](mailto:johann.oberauer@oberauer.com), Thomas Hofbauer, Tel.  
0043/6225/2700-81, eMail: [thomas.hofbauer@oberauer.com](mailto:thomas.hofbauer@oberauer.com)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100005497/100577182> abgerufen werden.